



HTW Chur

Hochschule für Technik und Wirtschaft
University of Applied Sciences

Jahresbericht 2011



STUDIEREN FÜRS LEBEN

→ www.htwchur.ch

FHO Fachhochschule Ostschweiz

Inhaltsverzeichnis

4	Bericht des Präsidenten und des Rektors
6	Kommentar Jahresabschluss
7	Risikomanagement
8	Bilanz 2011
10	Erfolgsrechnung 2011
12	Anhang der Jahresrechnung 2011
15	Bericht der Revisionsstelle
16	Die Organisation der HTW Chur
17	Portrait der HTW Chur
18	Studierendenzahlen
20	Eckdaten zur FHO Fachhochschule Ostschweiz
21	Auszeichnungen
22	Highlights

Impressum

Herausgeberin: Abteilung Marketing und Kommunikation HTW Chur
Gestaltung: Patrizia Zanola
Druck: Südostschweiz Presse und Print AG
Auflage: 800

Adresse:
HTW Chur
Hochschule für Technik und Wirtschaft
Abteilung Marketing und Kommunikation
Pulvermühlestrasse 57
7004 Chur
marketing@htwchur.ch

Titelbild: Das erste IMK-Forum zum Thema Politische Kommunikation
2011 wurde von Studierenden des Bachelor-Studienganges
Multimedia Production organisiert.
Bilder: HTW Chur; Foto Bollhalder, Chur

Bericht des Präsidenten und des Rektors

Die HTW Chur ist ein wichtiger Wirtschaftsfaktor. Das gilt natürlich nicht erst seit dem letzten Jahr. 2011 bestätigte uns eine unabhängige Studie der Firma Ernst Basler und Partner zusammen mit der Fachhochschule Nordwestschweiz die grosse Wertschöpfung unserer Hochschule. So führt unter anderem jede Arbeitsstelle der HTW Chur zu mindestens zwei weiteren im Kanton. Dazu kommt, dass rund 80 Prozent der Arbeitnehmenden der HTW Chur in Graubünden wohnen und ihr Einkommen hier versteuern. Insgesamt erzeugt jeder vom Kanton in die Hochschule investierte Franken eine Wertschöpfung von zwei Franken oder in absoluten Zahlen: CHF 30.9 Mio. Wertschöpfung stehen CHF 13.6 Mio. Einsatz des Kantons Graubünden gegenüber. Damit wird Bildung zu einem immer wichtigeren Exportgut.

Die wirtschaftliche Stärke der HTW Chur geht auch aus den Geldflüssen im Jahre 2011 hervor. Der Kanton Graubünden finanziert die HTW Chur netto mit ca. CHF 11 Mio., was knapp 30 Prozent des Gesamtaufwandes entspricht. In der gleichen Grössenordnung steht der erwirtschaftete Betrag der HTW von CHF 12 Mio. Die restlichen ca. 40 Prozent stammen vom Bund und von Beiträgen anderer Kantone für ihre Studierenden, die an der HTW Chur eingeschrieben sind. Der Beitrag des Kantons Graubünden ist und bleibt aber der wichtigste, da nur dadurch die zusätzlichen, doppelt so hohen Geldflüsse in den Kanton Graubünden überhaupt möglich sind.

Mehr als 270 Projekte

Ist eine grosse wirtschaftliche Bedeutung für eine Hochschule, die den Begriff «Wirtschaft» auch im Namen führt, hoch erfreulich, so soll sich ihre Leistung aber auch an ihren Projekten messen lassen. Grosse Beachtung erhielt beispielsweise die Studie der HTW Chur, welche zeigte, dass die Öffnung des Agrarmarktes für die Schweiz mehr Chancen als Risiken birgt. Für die Qualität der HTW-Forschung spricht, dass die Kommission für Technologie und Innovation KTI im Rahmen der flankierenden Massnahmen gegen den starken Franken ein Projekt der HTW Chur zum Thema «Internationalisierungsrisiken» bewilligte und es mit CHF 220 000.– fördert. Dieses Projekt war nur eines von vier Projekten aus dem Wirtschafts- und Dienstleistungsbereich, das schweizweit Unterstützung erhielt. Direkt an die Bündner Unternehmen wendeten sich Workshops und ein entsprechender Check der HTW Chur zur Exportfitness. Insgesamt waren die Angehörigen der HTW Chur im Jahr 2011 in 273 Forschungs- und Dienstleistungsprojekte involviert.

Master akkreditiert

In der Lehre sahen wir uns in unserem Angebot bestärkt unter anderem durch die Akkreditierung des Master of Science in Business Administration. Erneut wurde unsere Schule auch von der Initiative der Vereinten Nationen «Principles for Responsible Management Education» anerkannt. Ihr Können als Event-Organisatoren bewiesen Studierende Multimedia Production mit der Organisation der ersten beiden IMK-Foren, eines zum Thema «Politische Kommunikation», das andere zu «Social Media». Ihre Kollegen zeigten beim HTW-Superstudent 2011, dass sie auch einen Unterhaltungs-Event erfolgreich über die Bühne bringen können. Derselbe Fachbereich durfte 2011 zudem seine ersten Bachelor-Diplome überreichen. Eine erste erfolgreiche Durchführung gelang auch beim Weiterbildungsangebot «Energienmaster». Als neues Lehrangebot für Hotelfachkräfte lancierte letztes Jahr die HTW Chur zusammen mit dem Grand Resort Bad Ragaz die Academy of Hotel Excellence.

Mit Studierendenzahlen und Finanzen auf Kurs

Die Anzahl der Studierenden blieb 2011 praktisch konstant und liegt bei rund 1600. Dies ist in Anbetracht des demografischen Wandels und der Tatsache, dass wir den Studiengang Elektrotechnik/Telekommunikation seit dem Herbstsemester 2009 nicht mehr anbieten, eine erfreuliche Entwicklung. Rund zwei Drittel der Studierenden besuchten die Bachelor- und konsekutiven Master-Studierendgänge, der Rest absolvierte eine Weiterbildung oder die Technische Berufsmatur.

Der Jahresabschluss wies erneut einen Überschuss auf. Neben einem straffen Kostenmanagement und den hohen Beiträgen anderer Kantone für ihre Studierenden führten unbesetzte Stellen zu diesem Ergebnis.

Für die breite Öffentlichkeit

Mit mehreren Anlässen für die breite Öffentlichkeit versuchte die HTW Chur auch letztes Jahr dieser für ihre Unterstützung zu danken und ihr einen Einblick in die Hochschule zu gewähren. So konnte die «Uni für alle» erfolgreich weitergeführt werden. Zudem fand das Festival «Filme für die Erde» statt. Über ihre Mauern hinaus aktiv war die Bündner Hochschule auch mit «Professors go racing», einem Wintersportanlass für Hochschuldozierende aus der ganzen Schweiz und dem Fürstentum Liechtenstein.

Gesetzesvorschlag unter der Lupe

Politisch beschäftigte sich die Hochschule im letzten Jahr intensiv mit der Vernehmlassung zum «Gesetz über Hochschulen und Forschungseinrichtungen im Kanton Graubünden» (GHF). In unserer Antwort an den zuständigen Regierungsrat Martin Jäger begrüßten wir das Bekenntnis zum Bündner Hochschul- und Forschungsplatz. Verschiedene Punkte sind jedoch zu überarbeiten.

Themenschwerpunkte definiert

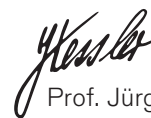
Für ihre eigene strategische Ausrichtung definierte die Hochschulleitung 2011 folgende Themenschwerpunkte: unternehmerisches Handeln, Information von der Produktion über das technische Senden bis hin zur Archivierung und der Überarbeitung sowie Erschliessung, Gestaltung und Entwicklung von Lebensräumen ausserhalb von urbanen Zentren. Um auch die Rahmenbedingungen optimal zu gestalten, trieben wir 2011 das Qualitätsmanagement weiter.

Mit all unseren Anstrengungen hoffen wir, dass wir unsere Bedeutung als Hochschulbildungs-, Forschungs- und Wirtschaftsfaktor weiter stärken können. Im Rückblick auf das Jahr 2011 gilt es aber vorerst den Ansprechpartnern beim Kanton, insbesondere auch dem neuen Regierungsrat Herr Martin Jäger, den Mitgliedern des Hochschulrates und der Hochschulleitung sowie allen Kolleginnen und Kollegen für ihr grosses Engagement ein herzliches Dankeschön auszusprechen. Nur mit dieser Unterstützung lassen sich diese Resultate erarbeiten.

HTW Chur
Hochschule für Technik und Wirtschaft
Chur, im April 2012



Ludwig Locher
Präsident



Prof. Jürg Kessler
Rektor

Kommentar Jahresabschluss

Die Hochschule für Technik und Wirtschaft HTW Chur weist für das Jahr 2011 mit einem Ertragsüberschuss von CHF 3.7 Mio. eine positive Bilanz aus. Der Ertrag konnte bei gleichzeitig sinkenden Beiträgen des Kantons Graubünden gesteigert werden. Ein Grund dafür ist der zunehmende Erfolg in der Forschung. Auch die Anzahl Studierender stieg weiter leicht an.

Erträge in Höhe von CHF 28 Mio. flossen der HTW Chur aus Bundesmitteln, von anderen Kantonen, aus Studiengebühren sowie aus Projektaufträgen zu. Damit beträgt die Zunahme gegenüber dem letzten Jahr rund CHF 1.9 Mio. Der Beitrag des Kantons reduzierte sich nach Abzug der Rückzahlung des Ertragsüberschusses gleichzeitig von 13.4 Mio. auf CHF 11 Mio. Daraus resultiert, dass der Kanton für das Jahr 2011 für nur noch 28 Prozent des Betriebsaufwandes der HTW Chur aufgekommen ist. Langfristig auszugehen ist, dass sich diese Kennzahl bei etwa 30 Prozent einpendeln wird. Der Grund für die aussergewöhnlich tiefe Kostenbeteiligung ist, dass aktuell keine Abschreibungen mehr getätigt werden mussten und die Erträge aus Forschung und Dienstleistung gleichzeitig auf erfreuliche CHF 3.9 Mio. angestiegen sind. Da die gesetzlich limitierte Eigenkapitalgrenze bereits mit dem Abschluss 2010 erreicht wurde, wird der Ertragsüberschuss von CHF 3.7 Mio. vollumfänglich dem Träger der HTW Chur – dem Kanton Graubünden – wieder zurückerstattet.

Eine signifikante Abweichung gegenüber dem Budget stellen die Mehrerträge in Höhe von CHF 1.8 Mio. aus den Vereinbarungen über die Fachhochschule und Fachschulen dar. Der Grund ist, dass deutlich mehr Ausserkantonale als erwartet bei der HTW Chur ihr Studium aufgenommen haben. Zum Zeitpunkt der Budgetierung ist es ausserordentlich schwierig abzuschätzen, wie hoch der Anteil Ausserkantonaler sein wird.

Auf der Aufwandseite konnten die Sachkosten dank grosser Kostendisziplin um rund CHF 1 Mio. gegenüber dem Budget unterschritten werden. Hinzu kamen nicht betriebliche und ausserordentliche Erträge von CHF 0.2 Mio. Zudem wurde das Personalbudget wegen der nur zum Teil erfolgreichen Personalbeschaffung um CHF 1.3 Mio. nicht ausgeschöpft. Bei der Suche nach hoch qualifiziertem Personal bekundet die HTW Chur gleich wie die Privatwirtschaft seit einigen Jahren Mühe, Ingenieure und Wissenschaftler mit Praxiserfahrung und didaktischem Geschick zu rekrutieren. Die Folge davon ist, dass geplante Leistungen mit einem Unterbestand an Personal erbracht werden müssen, was einen erheblichen Mehraufwand für die Mitarbeitenden – insbesondere in Lehre und Forschung – bedeutet. Insgesamt arbeiteten an der HTW Chur 2011 209 fest angestellte Mitarbeitende. Das sind neun Personen mehr als im Vorjahr. Als Lehrbeauftragte sind 2011 unverändert 130 Personen angestellt gewesen.

Die Zahl der Bachelor- und Master-Studierenden erhöhte sich per Stichtag 15. Oktober von 1098 auf 1124. Die anhaltende Attraktivität der HTW Chur konnte nur durch den grossen Einsatz der Mitarbeitenden auf allen Stufen erhalten werden. Dafür gebührt ihnen besonderer Dank!

Arno Arpagaus, Verwaltungsdirektor

Risikomanagement

Erstmals berichtet die HTW Chur im Rahmen der Jahresrechnung zum Thema Risikomanagement, gestützt auf den «Bericht betreffend Umsetzung der Public Corporate Governance für den Kanton Graubünden» vom September 2010.

Ziele

Die HTW Chur verfolgt mit der Risikopolitik namentlich folgende Ziele:

- Gewährleistung von Sicherheit für Personen und Vermögenswerte
- Vermeiden von Schäden
- Wahrung des guten Rufes der HTW Chur
- Unterstützung der Zielerreichung
- Gewinnen einer Gesamtübersicht der Risikosituation im Rahmen des Strategieprozesses

Rückblick

In verschiedenen Durchgängen wurden in einer Arbeitsgruppe und der Hochschulleitung 65 mögliche Risiken identifiziert, beurteilt und bewertet. Der Hochschulrat hat das Handbuch, den Prozess, das priorisierte Risikoinventar sowie die Massnahmenliste anlässlich seiner Sitzung vom 9. November 2011 letztmals diskutiert und verabschiedet.

Ausblick

Der Hochschulrat beurteilt die Risikosituation nun laufend jeweils im Rahmen des Quartalsabschlusses. Damit wird ergänzend zur rückwärtsgerichteten Berichterstattung ein Blick in die Zukunft standardisiert.

Personalbestand

(Anzahl Mitarbeitende)

	31.12.2011	31.12.2010	31.12.2009	31.12.2008
Hochschulleitung	6	6	6	6
Mitarbeitende in Lehre, Forschung und Dienstleistung	142	141	122	114
Lehrbeauftragte befristet, ca.	130	130	130	100
Verwaltung	54	47	49	44
Praktikanten/-innen	1	1	2	1
Lernende	6	6	5	4
Total	339	331	314	269

Jubiläen Mitarbeitende

20 Jahre

Hedi Luck
Mathias Oertli
Rätus Peng
Lore Schmid-Herterich
Andrea Walther-Schust

10 Jahre

Bernard Bekavac
Fulvio Bottoni
Teresa Butera
Cecil Gurt-Schmid
Urs Heusser
Rosa Hunger-Trepp
Ulrike Kuhnhenh
Ivan Nikitin
Plácido Pérez
Rosa Maria Schircks-Parker
Roger Keith Standen
Toni Venzin
Sandra Z'Graggen-Ciolek
Katrin Zinder

15 Jahre

Ursin Fetz
Ralph Lehmann

Ernennungen zum/zur Professor/in:

Prof. Christian Auer
Prof. Günter Bader
Prof. Dr. Hansjürg Büchi
Prof. Dr. Tobias Luthe

Bilanz 2011

Aktiven	31.12.2011 in CHF	31.12.2010 in CHF
Umlaufvermögen		
Flüssige Mittel	4 150 440	4 519 551
Forderungen		
Forderungen aus Leistungen gegenüber Dritten	4 895 756	5 224 652
Forderungen gegenüber Studenten	376 766	405 153
./. Delkredere	-100 000	-100 000
Übrige Forderungen	288 056	101 168
Total Forderungen	5 460 578	5 630 973
Aktive Rechnungsabgrenzung	5 307 225	2 547 951
Total Umlaufvermögen	14 918 243	12 698 475
Anlagevermögen		
Mobile Sachanlagen		
Büro- und Schulmobiliar	3	3
EDV-Anlagen/Werkzeuge, Geräte/Fahrzeuge	3	3
Laboreinrichtungen/Fernseh- und Radiostudios	1	1
Total mobile Sachanlagen	7	7
Immobilie Sachanlagen		
STWEG Comercialstrasse 24	1	1
STWEG Comercialstrasse 22	1	1
Neubau Ringstrasse	1	1
Erweiterung Cafeteria Ringstrasse (inkl. Küche)	1	1
Umbau Comercialstrasse 24 (Miete)	1	1
Mensa Comercialstrasse 22 (Miete)	1	1
Total Immoblie Sachanlagen	6	6
Total Anlagevermögen	13	13
Total Aktiven	14 918 256	12 698 488

Passiven	31.12.2011 in CHF	31.12.2010 in CHF
Fremdkapital		
Kurzfristiges Fremdkapital		
Kurzfristige Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	839 417	851 743
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	784 104	687 343
Total Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1 623 521	1 539 086
Passive Rechnungsabgrenzung	3 993 378	4 096 189
Total kurzfristiges Fremdkapital	5 616 899	5 635 275
Langfristiges Fremdkapital		
Fonds		
Forschungs-/Entwicklungsfonds	43 598	43 598
Unterstützungsfonds für Studierende	5 600	5 600
Total Fonds	49 198	49 198
Rückstellungen		
Rückstellungen Ferien- und Zeitguthaben	923 709	704 524
Rückstellungen Risiken	0	65 000
Rückstellungen Garantieleistungen	140 000	400 000
Rückstellung T-Lab	292 000	335 000
Rückstellung Aufbau Master	68 034	68 034
Total Rückstellungen	1 423 743	1 572 558
Total langfristiges Fremdkapital	1 472 941	1 621 756
Total Fremdkapital	7 089 840	7 257 031
Eigenkapital		
Kapital	210 277	210 277
Allgemeine Reserven		
Saldo 1. Januar	3 931 180	3 175 721
Gewinn	3 686 959	2 055 459
Saldo 31. Dezember	7 618 139	5 231 180
Total Eigenkapital	7 828 416	5 441 457
Total Passiven	14 918 256	12 698 488

Erfolgsrechnung 2011

Ertrag	Budget 2011 CHF	Ist 2011 CHF	Abweichung		Ist 2010 CHF
			CHF	%	
Erträge aus Kerntätigkeit					
Studien- und Kursgebühren	6 340 128	6 691 495	351 367	6	6 726 533
Erträge aus Dienstleistungen/WTT	4 394 645	3 936 303	-458 342	-10	3 612 192
Total Erträge aus Kerntätigkeit	10 734 773	10 627 798	-106 975	-1	10 338 725
 Bundesbeiträge	 7 549 500	 7 941 183	 391 683	 5	 7 226 936
Beiträge Trägerkanton Graubünden	15 720 000	14 687 841	-1 032 159	-7	15 483 000
Beiträge Nicht-Trägerkantone	7 467 000	9 284 773	1 817 773	24	8 307 116
Beiträge Privater, Dritter	135 000	216 261	81 261	60	286 299
 Total Ertrag	 41 606 273	 42 757 856	 1 151 583	 3	 41 642 076

Aufwand	Budget 2011 CHF	Ist 2011 CHF	Abweichung		Ist 2010 CHF
			CHF	%	
Sach- und Dienstleistungsaufwand					
Sachaufwand für Kerntätigkeit	2 449 150	1 859 451	-589 699	-24	2 344 433
Dienstleistungen Dritter für Kerntätigkeit	1 219 925	1 254 320	34 395	3	1 281 843
Total Sach- und Dienstleistungsaufwand	3 669 075	3 113 771	-555 304	-15	3 626 276
Personalaufwand					
Gehälter/Löhne	26 707 031	25 376 617	-1 330 414	-5	23 940 948
Sozialleistungen	3 672 000	3 774 548	102 548	3	3 461 621
Übrige Personalkosten	940 456	886 756	-53 700	-6	873 685
Total Personalaufwand	31 319 487	30 037 921	-1 281 566	-4	28 276 254
Betriebsaufwand					
Infrastrukturkosten Gebäude	2 344 300	2 211 668	-132 632	-6	2 239 320
Unterhalt, Reparaturen und Anschaffungen	1 067 500	1 129 760	62 260	6	1 267 334
Sachversicherungen, Abgaben, Gebühren	112 500	92 773	-19 727	-18	91 356
Energie- und Entsorgungskosten	403 500	443 284	39 784	10	456 916
Verwaltungskosten	2 662 893	2 375 814	-287 079	-11	2 436 141
Übrige Betriebskosten	190 438	107 343	-83 095	-44	55 492
Total Betriebsaufwand	6 781 131	6 360 642	-420 489	-6	6 546 559
Finanzerfolg	2 000	-3 348	-5 348	-267	330
Abschreibungen	0	0	0	-	1 336 538
Betrieblicher Nebenerlös	-160 420	-301 454	-141 034	88	-195 179
Ausserordentlicher Erfolg					
Ausserordentlicher Aufwand	0	249 579	249 579	-	234 226
Ausserordentlicher Ertrag	-5 000	-386 214	-381 214	7624	-238 387
Total ausserordentlicher Erfolg	-5 000	-136 635	-131 635	2 633	-4 161
Subtotal	41 606 273	39 070 897	-2 535 376	-6	39 586 617
Gewinn	0	3 686 959	3 686 959	-	2 055 459
Total Aufwand	41 606 273	42 757 856	1 151 583	3	41 642 076

Anhang der Jahresrechnung 2011

A. Rechtliche Grundlagen der Rechnungslegung

1. Gesetz über die Hochschule für Technik und Wirtschaft

Die Hochschule für Technik und Wirtschaft (HTW) ist eine selbstständige öffentlich-rechtliche Anstalt des Kantons Graubünden. In Art. 7 des Gesetzes über die Hochschule für Technik und Wirtschaft vom 8. Dezember 2004 (HTWG; BR 427.500) sind Vorgaben über die Betriebs- und Rechnungsführung der HTW enthalten. Danach führt die HTW ein eigenes Rechnungswesen. Der Anwendungsbereich der Gesetzgebung über den Finanzhaushalt des Kantons Graubünden beschränkt sich auf die Grundsätze der Gesetzmässigkeit, Sparsamkeit, Wirtschaftlichkeit und Wirksamkeit sowie der ordnungsgemässen Rechnungslegung.

2. Verordnung zum Gesetz über die Hochschule für Technik und Wirtschaft (VOzHTWG; BR 427.510)

Art. 2 Rechnungsführung

¹ Die Hochschule führt das Finanz- und Rechnungswesen nach anerkannten kaufmännischen Grundsätzen. Die Jahresrechnung hat ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage zu zeigen. Die Jahresrechnung besteht aus der Bilanz, der Erfolgsrechnung und dem Anhang. Sie enthält die Vorjahres- und die Budgetzahlen.

² Sie führt eine Kostenrechnung.

Art. 3 Abschreibungen und Aktivierungen

¹ Die Abschreibung der Sachanlagen richtet sich nach den Bestimmungen der kantonalen Finanzhaushalt-Gesetzgebung betreffend die Abschreibung des Verwaltungsvermögens.

² Im Rahmen des bewilligten Kantonsbeitrags sind ausserordentliche Abschreibungen auf den Sachanlagen zulässig. Ausserordentliche Abschreibungen sind separat auszuweisen.

³ Aktivierungen sind nur für Investitionsausgaben und nur im Rahmen des bewilligten Budgets zulässig.

Art. 4 Rückstellungen

¹ Um drohende Verluste zu decken, sind Rückstellungen zu bilden.

² Die Bildung von reinen Aufwandrückstellungen ist nicht zulässig.

Art. 5 Zweckgebundene Reserven

Werden für Beschaffungen oder Vorhaben budgetierte Mittel innerhalb der Rechnungsperiode nicht beansprucht, können zweckgebundene Reserven gebildet werden.

Art. 6 Allgemeine Reserven

¹ Jahresgewinne sind zur Abdeckung künftiger Verluste den allgemeinen Reserven zuzuweisen.

² Die Reserven dürfen insgesamt zehn Prozent des Bruttoaufwandes nicht übersteigen. Wenn die Reserven den Maximalwert erreichen, ist der darüber hinaus ausbezahlte Kantonsbeitrag zurückzuzahlen.

Art. 7 Verwendung und Ausweis von Rückstellungen und Reserven

¹ Rückstellungen und zweckgebundene Reserven sind im Einzelnen offen auszuweisen, bestimmungsgemäss zu verwenden und aufzulösen, sobald die Voraussetzungen dahingefallen sind.

² Die Bildung und Auflösung von Rückstellungen und von zweckgebundenen Reserven sind im Anhang der Jahresrechnung einzeln auszuweisen.

Art. 8 Bewertung

¹ Das Umlaufvermögen wird nach kaufmännischen Grundsätzen bewertet.

² Das Anlagevermögen ist höchstens zu seinem Beschaffungs- oder Herstellungswert unter Abzug der notwendigen Abschreibungen zu bilanzieren.

³ Das Fremdkapital wird zum Nominalwert bewertet.

3. Weitere Weisungen

Die vorliegende Jahresrechnung setzt auch die Vorgaben des Departements für Finanzen und Gemeinden (DFG) zur Gliederung der Jahresrechnung (vom Dezember 2006) und die zusätzlichen/ergänzenden Weisungen für die Erstellung der Jahresrechnung (vom November 2007) um. Im Weiteren wird auch die Vorgabe des DFG (vom 3. Oktober 2008) betreffend Offenlegung der Entschädigungen an die Entscheidungsträger in der von der Geschäftsprüfungskommission gewünschten Form umgesetzt.

B. Bemerkungen zu Einzelpositionen

1. Ausweis von Rückstellungen	1.1.2011 CHF	Veränderung CHF	31.12.2011 CHF
Rückstellungen Ferien- und Zeitguthaben	704 524	219 185	923 709
Rückstellungen Risiken	65 000	-65 000	0
Rückstellungen Garantieleistungen	400 000	-260 000	140 000
Rückstellung T-Lab	335 000	-43 000	292 000
Rückstellung Aufbau Master	68 034	0	68 034
Total	1 572 558	-148 815	1 423 743

2. Brandversicherungswert	31.12.2010 CHF	31.12.2011 CHF
Mobiliar, Einrichtungen und EDV	17 150 000	17 150 000
Liegenschaft Ringstrasse	23 915 700	25 698 300
Liegenschaften im Stockwerkeigentum und Investitionen in gemieteten Bauten	pm	pm

3. Gesamtbetrag der zur Sicherung eigener Verpflichtungen abgetretenen und verpfändeten Aktiven	31.12.2010 CHF	31.12.2011 CHF
Bilanzwert der belasteten Liegenschaften	6	6
Nominalwert der Grundpfandverschreibungen	0	0
davon beansprucht	0	0

4. Nicht bilanzierte Leasingverbindlichkeiten	31.12.2010 CHF	31.12.2011 CHF
Leasing EDV	82 215	332 231

5. Verbindlichkeiten gegenüber Vorsorgeeinrichtungen	31.12.2010 CHF	31.12.2011 CHF
Kantonale Pensionskasse Graubünden	3 760	14 666

6. Abstimmung der Kantonsbeiträge mit der Staatsrechnung 2011	2010 CHF	2011 CHF
Ausweis gemäss Staatsrechnung «HTW-Globalbeitrag» (4221.365009)	13 500 000	10 200 000
Bereits verrechnete Rückzahlung 2011 mit Globalbeitrag 2011	0	2 302 841
Abgrenzung Kanton Rückzahlung Globalbeitrag	1 300 000	1 300 000
Beiträge Nicht-Fachhochschulbereich über andere Staatsrechnungskonti	683 000	885 000
«Beiträge Trägerkanton Graubünden» gemäss HTW-Jahresrechnung	15 483 000	14 687 841

7. Entschädigung Hochschulrat 2011

Hochschulrat	Fixum CHF	Sitzungsgelder CHF	Spesen CHF
Locher Ludwig ⁴ , Präsident	30 000	5 600	0
Brentel Guglielmo, Mitglied	2 000	4 900	0
De Coi Beat ² , Mitglied	4 000	4 200	0
Lebrument Hanspeter, Mitglied	2 000	3 500	0
Manzanell Marianne ³ , Mitglied	4 000	4 900	0
Märchy Hans Peter ^{1,3} , Mitglied	4 000	5 600	0
Vinzens Alois ² , Mitglied	4 000	4 900	0
Total	50 000	33 600	0

¹ Überweisung an die Finanzverwaltung zugunsten der Staatsrechnung des Kantons Graubünden

² Inkl. Zusatzentschädigung Audit Committee

³ Inkl. Zusatzentschädigung Personal Committee

⁴ Zusätzlich Sekretariatspauschale und Büroaufwandspesen von CHF 21 000.–

8. Risikobeurteilung

Die HTW verfügt über ein implementiertes Risikomanagement. Ausgehend von einer periodisch durchgeführten systematischen Risikobeurteilung werden die für die HTW wesentlichen Risiken bewertet und auf ihre Eintrittswahrscheinlichkeit und deren finanziellen Auswirkung bewertet. Mit entsprechenden, vom Hochschulrat beschlossenen Massnahmen werden diese Risiken vermieden, vermindert oder überwältigt. Die selbst zu tragenden Risiken werden konsequent überwacht. Die letzte Risikobeurteilung durch den Hochschulrat wurde am 9. November 2011 vorgenommen. Aufgrund dieser Risikobeurteilung sind keine zusätzlichen Rückstellungen und Wertberichtigungen in der vorliegenden Jahresrechnung erforderlich. Das Risikomanagement ist in einem Handbuch aktuell dokumentiert.

Bericht der Revisionsstelle



Finanzkontrolle des Kantons Graubünden
Controlla da finanzas dil cantun Grischun
Controllo delle finanze del Cantone Grigioni

An den Hochschulrat der
Hochschule für Technik
und Wirtschaft (HTW), Chur

An die Regierung
des Kantons Graubünden

Bericht der Revisionsstelle der Hochschule für Technik und Wirtschaft (HTW) zur Jahresrechnung 2011

Als Revisionsstelle haben wir die beiliegende Jahresrechnung der Hochschule für Technik und Wirtschaft (HTW), bestehend aus Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang, für das am 31. Dezember 2011 abgeschlossene Rechnungsjahr geprüft.

Verantwortung des Hochschulrates und der Schulleitung

Der Hochschulrat und die Schulleitung sind für die Aufstellung der Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems mit Bezug auf die Aufstellung einer Jahresrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstößen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus sind der Hochschulrat und die Schulleitung für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

Verantwortung der Revisionsstelle

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Jahresrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Schweizer Prüfungsstandards vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Jahresrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Jahresrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Jahresrechnung als Folge von Verstößen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung der Jahresrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Jahresrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.

Prüfungsurteil

Nach unserer Beurteilung entspricht die Jahresrechnung für das am 31. Dezember 2011 abgeschlossene Rechnungsjahr den gesetzlichen Vorschriften.

Steinbruchstr. 18, 7001 Chur Tel. 081 257 32 73 Fax 081 257 21 75 E-Mail info@fiko.gr.ch

Abgabe APRIC 9400 (2012-0011)
Version 1.0, 04.04.2012, definitiv, rigale

Bericht der Revisionsstelle der Hochschule für Technik und Wirtschaft (HTW) zur Jahresrechnung 2011

Berichterstattung aufgrund weiterer gesetzlicher und anderer rechtlicher Vorschriften

Wir bestätigen, dass wir die Anforderungen an die Zulassung und die Unabhängigkeit gemäss den gesetzlichen Vorschriften erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbare Sachverhalte vorliegen.

In Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir im Sinne von Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR, dass ein gemäss den Vorgaben des Hochschulrates ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Jahresrechnung existiert.

Wir empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

Chur, 4. April 2012

Finanzkontrolle des
Kantons Graubünden

Hansjürg Bollhalder
Revisionsexperte
Leitender Revisor

Stefan Nigg
Revisionsexperte

Beilage:

Jahresrechnung 2011 (Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang)

Die Organisation der HTW Chur



Mitglieder der Hochschulleitung (v.l.n.r.)

Arno Arpagaus, Wirtschaftsingenieur FH, EMBA, Verwaltungsdirektor

Bruno Studer, Prof. Dr., Departementsleiter MIK

Jürg Kessler, Prof. dipl. Ing. ETH, lic. oec. publ., Rektor

Rolf Hug, Prof. lic. phil. I et EMBA HSG, Prorektor

Josef Walker, Prof. lic. rer. pol. et dipl. chem., Departementsleiter EM

Hansjürg Büchi, Dr. sc. nat. ETH, Departementsleiter TOBR

Die Hochschule für Technik und Wirtschaft HTW Chur ist seit 1. Januar 2006 eine selbstständige öffentlich-rechtliche Anstalt des Kantons Graubünden.

Mitglieder des Hochschulrates

Ludwig Locher, Direktor Ems-Chemie AG, Präsident

Hans Peter Märchy, Dr. phil., Leiter Amt für Höhere Bildung, Vizepräsident

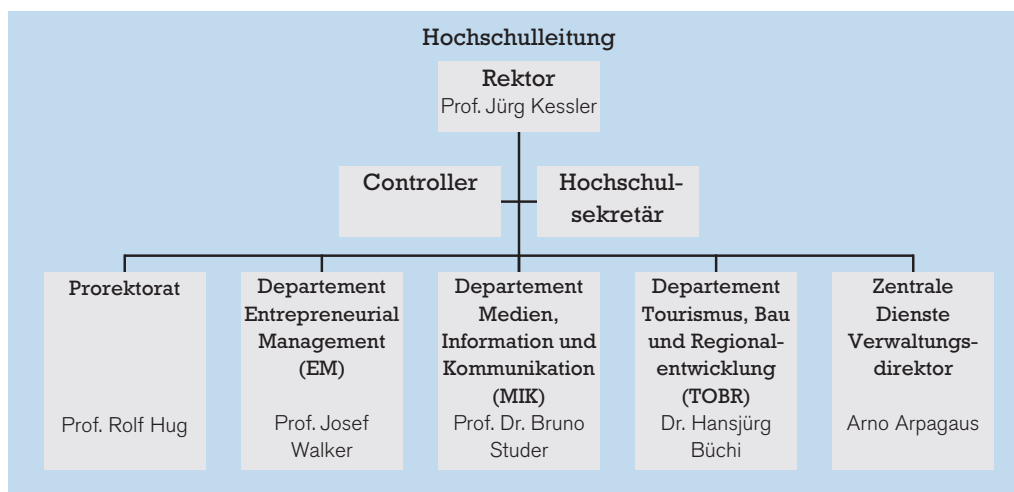
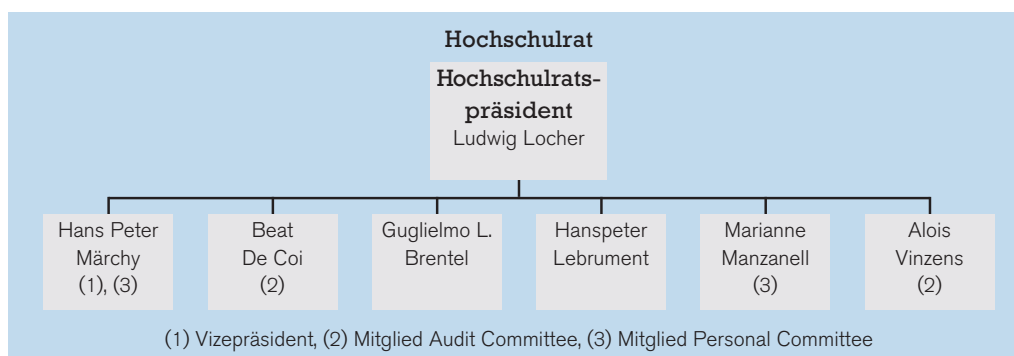
Beat De Coi, Präsident und CEO ESPROS Photonics AG

Guglielmo L. Brentel, H&G Hotel Gast AG, Präsident von hotelleriesuisse

Hanspeter Lebrument, Verleger Südostschweiz Mediengruppe

Marianne Manzanell, Kfm. Direktorin Freymatic AG

Alois Vinzens, lic. oec. HSG, CEO Graubündner Kantonalbank



Porträt der HTW Chur

Fachbereiche:

Die HTW Chur bietet wirtschaftliche und technische Studiengänge in sechs Fachbereichen an:

- Bau
- Informationswissenschaft
- Management
- Medien und Kommunikation
- Technik
- Tourismus

Angewandte Forschung und Dienstleistungen

Die HTW Chur betreibt als Fachhochschule angewandte Forschung und Entwicklung, Beratung sowie Dienstleistungen für die Region. Dabei arbeitet sie eng mit Partnern aus Wirtschaft und Öffentlichkeit zusammen. So wird das Wissens- und Innovationspotenzial der HTW Chur in die Wirtschaft und Gesellschaft transferiert. Anregungen und Impulse aus der Praxis werden in die Hochschule hineingetragen. Die Institute sind auf bestimmte Dienstleistungen, Branchen und Unternehmungstypen ausgerichtet.

Geschichte der HTW Chur

Der Ursprung der HTW Chur liegt rund 50 Jahre zurück. Mit der Gründung des Abendtechnikums Chur im Jahre 1963 begann die Geschichte der Hochschule. 1972 erfolgte per Bundesbeschluss die Anerkennung des Abendtechnikums als Höhere Technische Lehranstalt. Einige Jahre später wurden auch wirtschaftliche Studien ins schulische Angebot aufgenommen. Im Jahr 1991 errichtete die Betriebswirtschaft ihre eigene Schule, die Höhere Schule für Wirtschaft und Verwaltung HWV. Diese siedelte sich in den Räumlichkeiten an der Commercialstrasse ein, während die Höhere Technische Lehranstalt, inzwischen Hochschule für Technik und Architektur HTA genannt, an der Pulvermühlestrasse 57 in einen Neubau einzog. Im Oktober 1997 erhielten beide Schulen den Status einer Fachhochschule. Mit der Bildung der sieben Fachhochschulen in der Schweiz wurden im Jahr 2000 die Bereiche Technik und Wirtschaft fusioniert. Die heutige Hochschule für Technik und Wirtschaft HTW Chur war damit geboren.

Studienort und Forschungsplatz Chur

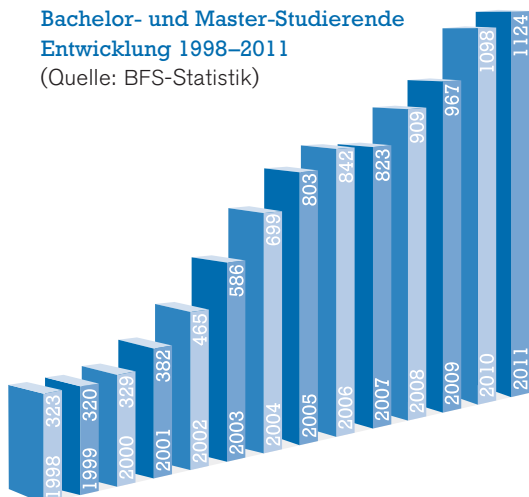
Chur ist für Studierende aus der ganzen Schweiz mit öffentlichen Verkehrsmitteln oder mit dem Auto erreichbar. Im Stundentakt gibt es Bahnverbindungen von Zürich, St. Gallen, aus dem Bündner Oberland, aus dem Engadin oder aus dem Prättigau. Chur ist die älteste Stadt der Schweiz und mit 35 000 Einwohnern eine Kleinstadt mit viel Charme, Geschichte und Kultur. Die Ambiance in der Altstadt ist einmalig und das kulturelle Angebot vielfältig.



Studierendenzahlen

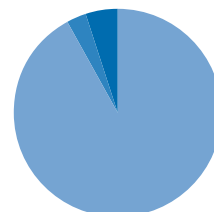
Nach Studiengang	Studierende 2011	Studierende 2010	Studierende 2009
Bachelor-Studiengänge (Stichtag: 15. Oktober)	1050	1023	931
Betriebsökonomie Vollzeit und Teilzeit	284	273	279
Bau und Gestaltung Vollzeit und Teilzeit	92	100	101
Tourismus Vollzeit	330	316	275
Information Science Vollzeit und Teilzeit	152	156	144
Telekommunikation/Elektrotechnik Vollzeit u. Teilzeit	14	39	54
Media Engineering, Multimedia Production, Vollzeit	178	139	78
Master-Studiengänge (Stichtag: 15. Oktober)	74	75	36
Business Administration	43	42	35
Engineering (MSE)	3	2	1
Information Science	28	31	0
Weiterbildung (Kalenderjahr)	349	316	333
Executive MBA	74	74	97
MBA TIM ASG	0	0	16
MAS in Business Administration	78	67	97
MAS in Energiewirtschaft	24	13	0
MAS in nachhaltigem Bauen	0	2	9
MAS in Information Science	24	23	24
MAS in Multimedia Production and Journalism	12	0	0
MAS in Writing and Corporate Publishing	9	2	1
DAS in Business Administration	52	67	44
CAS Ökonomie und Prozesse	0	10	0
CAS Grundlagen für nachhaltige Bauten	0	9	0
CAS IS Museumsarbeit	0	15	7
CAS Sport-, Kultur- und Corporate Eventmtgt.	17	0	0
CAS Hotel- und Tourismusmanagement	15	0	0
CAS Texter/in	23	19	20
CAS Digital Publisher	21	15	18
Diverse Lehrgänge (Kalenderjahr)	193	242	212
Technische Berufsmatura	104	111	105
Fachdiplom öffentliche Verwaltung/NPO	0	13	0
Finanz- und Rechnungswesen	36	82	92
Systemtechnik ^{NTB} Standort Chur	53	36	15
Total	1666	1656	1512

Bachelor- und Master-Studierende
Entwicklung 1998–2011
(Quelle: BFS-Statistik)



Bachelor- und Master-Studierende
Nach Nationalität
(Quelle: BFS-Statistik)

Schweiz	1031	92%
Liechtenstein	39	3%
Andere Länder	54	5%
Total	1124	100%



**Bachelor- und Master-Studierende
Wohnsitz gemäss Interkantonaler
Fachhochschulvereinbarung**

Aargau	58
Appenzell Ausserrhoden	12
Appenzell Innerrhoden	2
Baselland	28
Basel-Stadt	19
Bern	61
Fribourg	3
Glarus	31
Graubünden	292
Jura	1
Luzern	22
Schaffhausen	19
Schwyz	30
Solothurn	16
St. Gallen	203
Tessin	4
Uri	4
Thurgau	58
Wallis	2
Zug	11
Zürich	155
Total Schweiz	1031
Liechtenstein	39
Andere Länder	54
Total	1124

Anzahl Bachelor- und Master-Diplome

Studiengang	Männer	Frauen	Total
Bau und Gestaltung	21	5	26
Betriebsökonomie	40	25	65
Business Administration (Master)	9	4	13
Information Science	4	22	26
Telekommunikation/ Elektrotechnik	25	1	26
Tourismus	49	25	74
Multimedia Production/ Media Engineering	16	8	24
Total	164	90	254

**Die Besten aus jedem Studiengang und
die Preisträger der Spezialpreise**

Vordere/mittlere Reihe (v.l.n.r.): Jürg Kessler, Rektor; Nina Bruderer, Multimedia Production; Philipp Walker, Bau und Gestaltung Vertiefung Architektur; Josef Müller, Bau und Gestaltung Vertiefung Ingenieurbau; Markus Kohler, Telekommunikation/Elektrotechnik; Andrea Stoessel, Information Science; Marianne Manzanell, Hochschulrätin.

Hintere Reihe (v.l.n.r.): David Hug, Business Administration; Marcel Süess, Telekommunikation/Elektrotechnik; Patrick Waldvogel, Betriebsökonomie; Gian Gian Collenberg, Telekommunikation/Elektrotechnik; Daniela Schöb, Tourismus; Manuel Riesch, Telekommunikation/Elektrotechnik; Flurin Peretti, Telekommunikation/Elektrotechnik



Eckdaten zur FHO Fachhochschule Ostschweiz

- Grundlage: Vereinbarung der Kantone Schwyz, Glarus, Schaffhausen, Appenzell Innerrhoden, Appenzell Ausserrhoden, St. Gallen, Graubünden, Thurgau, Zürich und des Fürstentums Liechtenstein vom 20. September 1999
- Vorsitzender Fachhochschulrat FHO: Regierungsrat Stefan Kölliker, St. Gallen
 - Vizepräsident Fachhochschulrat FHO: Regierungsrat Martin Jäger, Graubünden
 - Direktor FHO: Dr. Albin Reichlin, St. Gallen

- Die FHO Fachhochschule Ostschweiz bietet praxisnahe Studienprogramme auf Bachelor-, Master- und Weiterbildungsstufe in fünf Fachbereichen an. Zur FHO gehören:
- FHS St. Gallen Hochschule für Angewandte Wissenschaften
 - HSR Hochschule für Technik Rapperswil
 - HTW Hochschule für Technik und Wirtschaft Chur
 - NTB Interstaatliche Hochschule für Technik Buchs



FHO
Fachhochschule Ostschweiz

FHO Fachhochschule Ostschweiz
Bogenstrasse 7, CH-9000 St. Gallen
Telefon +41 (0)71 280 83 83
Fax +41 (0)71 280 83 89
E-Mail info@fho.ch
Internet www.fho.ch

Fachbereiche

	Anzahl Institute	Forschungsfelder
Technik/Informationstechnologie	22	Automatisierung, Maschinen, Anlagen, Werkstoffe, Optik, Elektronik, Mikro, Nano, Informations- und Kommunikationstechnologie, Informatik, Medizin, Umwelt, Energie
Architektur/Bau/Planung	4	Bau, Umwelt, Landschaft, Räume
Wirtschaft/Tourismus	8	Unternehmen, Führung, Management, Tourismus, Medien, Kommunikation, Information
Soziale Arbeit	1	Generationen, Soziale Räume, Professionsentwicklung
Gesundheit	1	Evidenzbasierte Pflege, Patienten- und Angehörigenedukation, Gesundheits- und Pflegemanagement

Studierende (Bachelor/Master) FHO Fachhochschule Ostschweiz 2010/11 (Quelle: BFS-Statistik)

	2010				2011				Veränderung	
	Total	Männer	Frauen	Frauen in %	Total	Männer	Frauen	Frauen in %	Total Zahlen	in %
FHO	4 122	2 538	1 584	38.4%	4 426	2 711	1 715	38.7%	304	7.4%
FHS St. Gallen	1 385	592	793	57.2%	1 462	621	841	57.5%	77	5.6%
HSR Rapperswil	1 269	1 074	195	15.3%	1 455	1 232	23	15.3%	186	14.7%
HTW Chur	1 098	525	573	52.1%	1 124	496	628	55.9%	26	2.4%
NTB Buchs	370	347	23	6.2%	385	362	23	6.0%	15	4%

Umsätze Leistungsbereiche FHO Fachhochschule Ostschweiz 2009–2011 (Quelle: BBT-Reporting)

	2009	2010	2011
Ausbildung	106 014 580	110 734 057	114 434 243
Weiterbildung	13 074 034	13 204 184	13 458 058
Angewandte F & E	33 470 825	38 236 832	38 965 789
Dienstleistungen	10 174 569	10 282 433	11 195 943
Infrastrukturere löse	7 843 775	8 808 685	9 331 909
aller Leistungsbereiche			
Total	170 577 783	181 266 191	187 385 951

Auszeichnungen

Best Businessplan 2011

Mit ihrem Betriebskonzept für das Cafestübli Angelika Kauffmann in Chur gewannen Studierende der Betriebsökonomie, Daniela Albertini und Sandro Pfiffner, den Wettbewerb «Best Businessplan 2011» der HTW Chur. Das Team erhielt dafür einen Gutschein im Wert von CHF 1500.–, gestiftet von der Handelskammer und dem Arbeitgeberverband Graubünden.



Studierende gründen Velokurierdienst

Seit dem 1. März 2011 hat auch die Stadt Chur einen Fahrradkurierdienst: die Genossenschaft «velochurier». Für ihr nachhaltiges Logistikdienstleistungsangebot erhielten die vier Studierenden der Betriebsökonomie, Gabriel Dinner, Patrick Waldvogel, Simone Böhringer und Christian Amstutz, den Umsetzungspreis der Jungen Wirtschaftskammer Chur im Wert von CHF 1000.–.



Regionaler Siemens Excellence Award

Für ihre Diplomarbeit «Modulare Standardsteuerung für Schrägaufzüge» erhielten die beiden Absolventen des Studienganges Telekommunikation/Elektrotechnik, Markus Koller und Flurin Peretti, den Spezialpreis «Regionaler Siemens Excellence Award».



Weitere Preise gingen an (ohne Foto): Marcel Süess aus Gossau, Absolvent Telekommunikation/Elektrotechnik, Spezialpreis «Bester technischer Abschluss», gestiftet von STV Graubünden sowie Josef Müller aus Staad, Absolvent Studiengang Bau und Gestaltung, Vertiefung Ingenieurbau, Spezialpreis «Beste konstruktive Diplomarbeit» gestiftet von SFS unimarket AG.

Eishockey-Hochschulmeister 2011

Anfang April 2011 gewann das Team der HTW Chur die Schweizer Hochschulmeisterschaft im Eishockey. Beim Turnier in Grindelwald besiegte es die favorisierte Mannschaft der Universität Bern.





Highlights

Wertschöpfend

Für jeden Franken, den der Kanton Graubünden in die HTW Chur investiert, resultieren gut zwei Franken Wertschöpfung durch die Hochschule. Dies ergab eine 2011 fertiggestellte, unabhängige Studie von Ernst Basler und Partner in Zusammenarbeit mit der Fachhochschule Nordwestschweiz. Konkret umfassen die kantonalen Investitionen CHF 13,6 Mio., die geschätzte Wertschöpfung beläuft sich auf CHF 30,9 Mio.

Erster Master-Studiengang akkreditiert

Ende Mai 2011 wurde der erste konsekutive Master-Studiengang der HTW Chur akkreditiert. Bundesrat Johann N. Schneider Ammann hat die Akkreditierung des Studienganges Master of Science in Business Administration unterzeichnet.



Erste Medieningenieure diplomiert

2011 konnten die ersten 26 Absolventinnen und Absolventen des «Bachelor of Science FHO in Media Engineering» ihre Diplome in Empfang nehmen. Insgesamt schlossen 256 Studierende ihr Fachhochschul-Studium an der HTW Chur ab, 243 als Bachelor und 13 als Master.

Professoren im Schnee

Netzwerken und Wintersport – das umfasste der Anlass «Professors go racing». Bei seiner ersten Durchführung im April 2011 nahmen rund 30 Dozierende von elf Hochschulen teil. Drei HTW-Studierende der Betriebsökonomie organisierten den Anlass im Rahmen ihres Event-Praktikums.





HTW Chur

Hochschule für Technik und Wirtschaft

Pulvermühlestrasse 57

CH-7004 Chur

Telefon +41 (0)81 286 24 24

Telefax +41 (0)81 286 24 00

E-Mail hochschule@htwchur.ch

www.htwchur.ch